

FROWEIN GMBH & CO. KG

MausEX-D Pad

Verwendung

Köderpaste zur Bekämpfung von Hausmäusen, Hausratten und Wanderratten. Zuverlässige Wirkung, auch bei Resistenz gegenüber älteren Antikoagulanzen. Für die Anwendung in und um Gebäude durch den berufsmäßigen und / oder den sachkundigen Verwender.

Die auf der Internetseite der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin genannten „Allgemeinen Kriterien einer guten fachlichen Anwendung von Fraßködern bei der Nagetierbekämpfung mit Antikoagulanzen durch sachkundige Anwender und berufsmäßige Anwender mit Sachkunde“ sind einzuhalten.

Typ

Pastenköder (RB) in Vliesbeutel (ca. 10 g).

Wirkstoff

0,025 g/kg Difethialon. Blutgerinnungshemmer (Antikoagulanzen) der zweiten Generation.

Wirkung

Vergiftungen führen zu einer Bewußtseins-trübung mit gleichzeitig abnehmenden Lebensfunktionen der Nager. Aufgrund zunehmender Kapillardurchlässigkeit kommt es zur langsamen, überwiegend inneren Verblutung unter weitestgehendem Ausschluß von Schmerzen.

Besonderheiten

- MausEX-D Pad ist nach § 18 IfSG als Mittel gegen Hausmäuse geprüft und für behördlich angeordnete Bekämpfungen anerkannt. Amtliche Kenn-Nr. B-0213-01-00. Hierbei sind besondere Anwendungshinweise vorgeschrieben (siehe letzte Seite).
- Übertroffene Annahme durch Hausmäuse, Hausratten und Wanderratten.
- Gute Beständigkeit gegen Verderb.
- Sichere Wirkung auch bei resistent gewordenen Stämmen.
- Verzögerter Wirkungseintritt verhindert Köderscheu und führt zur restlosen Befallstilgung.
- Sicheres Gegenmittel bei versehentlicher Aufnahme ist Vitamin K₁.

- Eingearbeiteter Bitterstoff Bitrex verhindert die versehentliche Aufnahme durch den Menschen.
- Zulassung nach Richtlinie 98/8/EG (Biozid-Richtlinie): AT/2012/Z/00005/14.

Bedarf

Aufwandsmengen (in Köderstationen / verdeckte Köderstellen)

Für die Anwendung durch den berufsmäßigen und / oder sachkundigen Verwender:

Aufwandsmenge für den Zielorganismus Hausmaus:

Starker Befall: Max. 50 g (5 Portionsbeutel) alle 1 – 1,5 Meter.

Geringer Befall: Max. 50 g (5 Portionsbeutel) alle 2 – 3 Meter.

Aufwandsmenge für die Zielorganismen Haus- und Wanderratte:

Starker Befall: Max. 200 g (20 Portionsbeutel) alle 4 – 5 Meter.

Geringer Befall: Max. 200 g (20 Portionsbeutel) alle 8 – 10 Meter.

Anwendung

Köder so lange nachlegen, bis kein Fraß mehr zu beobachten ist.

MausEX-D Pad ist ein gebrauchsfertiger Köder. Die Portionsbeutel nicht öffnen.

Das Produkt darf niemals wahllos ausgelegt werden.

Das Produkt so nah wie möglich an die Laufwege von Ratten und Mäusen legen.

Köderstellen entlang von Wänden und an Plätzen aufstellen, an denen Spuren von Nagetieraktivitäten sichtbar sind. Nicht angenommene Köder liegen außerhalb des Reviers und sind zu verlegen.

BIOZIDE



Eine versehentliche Aufnahme durch Kinder, Vögel und andere Tiere (vor allem Hunde, Katzen, Schweine und Geflügel) ist zu verhindern.

Das Biozid-Produkt ist gefährlich für Wildtiere.

Köder müssen in der Art ausgelegt werden, daß das Risiko des Verzehrs durch Nicht-Zielorganismen (Tiere) und Kinder auf ein Minimum beschränkt ist. Dies bedeutet auch die Aufstellung von Köderboxen, die nur für Ratten und Mäuse zugänglich sind. Pastenköder werden von Hand in von Wander- und Hausratten und Hausmäusen befallenen Gebieten ausgelegt. Köder sollen in Köderboxen gelegt und diese am Boden fixiert werden. Der Köder innerhalb einer Köderbox sollte derart gesichert werden, daß Nagetiere den Köder möglichst nicht entfernen und verteilen können. Zur Auslegung bewährt haben sich Plastikboxen (MausEX-Depot Profi, Contrax-Box Profi oder Contrax-Box „808“).

Bei manipulationssicheren Köderstationen sollte eine eindeutige Kennzeichnung erfolgen, aus der hervorgeht, daß sie Rodentizide enthalten und nicht angefaßt werden sollten.

Während der Anwendung von MausEX-D Pad muß regelmäßig nach den bereits getöteten Zielorganismen gesucht und diese müssen entsorgt werden. Dies muß mindestens so oft geschehen, wie die Köder kontrolliert und / oder nachgelegt werden. Dabei sind die lokalen Anforderungen an die Entsorgung von Tierkadavern zu beachten.

Nach Abschluß der Bekämpfungsmaßnahmen sind alle ausgelegten und nicht angenommenen Köder wieder einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen.

Das Produkt darf nicht als Permanentköder verwendet werden.

Bei Verwendung in öffentlichen Bereichen: Während der Verwendung von MausEX-D Pad sind die betroffenen Gebiete entsprechend zu kennzeichnen. Zudem sind allgemein verständliche Warnhinweise auf das Risiko der Primär- und Sekundärvergiftung durch Antikoagulanzen im Bereich der Anwendung anzubringen und zusätzliche Angaben zu ersten Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung ergriffen werden können, zu machen.

Vorsichtsmaßnahmen

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Gegenmittel: Vitamin K₁ (unter ärztlicher Kontrolle). Nur im Originalbehälter aufbewahren. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Zur Vermeidung von Risiken von Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Mißbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Der Wirkstoff Difethialon hebt die Gerinnungsfähigkeit des Blutes auf und erzeugt innere Blutungen. Gefahr kumulativer Wirkung. Typisch für Vergiftungen durch Antikoagulanzen sind Hämorrhagien (großflächige Blutergüsse) und Schleimhautblutungen. In schweren Fällen tritt Blut im Stuhl und Urin auf. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett

vorzeigen. Gegenmittel: Vitamin K₁, z. B. Konakion. Prothrombinzeit (Quickwert) und Hämoglobinwerte überwachen – Stationäre Behandlung ist erforderlich.

Packung dicht verschlossen, kühl und trocken lagern. Nicht über 40 °C erwärmen.

Mittel und dessen Reste nicht in Gewässer gelangen lassen.

Handschutz: Bei der Verwendung Chemikalienschutzhandschuhe aus Nitril, Schichtstärke mindestens 0,4 mm, Durchbruchzeit (Tragedauer) ca. 480 Minuten, z. B. Schutzhandschuhe „Camatril Velours 730“ der Firma KCL.

Erste Hilfe: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen - Gegenmittel: Vitamin K₁ (unter ärztlicher Kontrolle).

Entsorgung

Anfallende Mittelreste (Abfallschlüssel 20 01 19) und Verpackungen mit schädlichen Restinhalten (Abfallschlüssel 15 01 10) sind gemäß den abfallrechtlichen Regelungen zu entsorgen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

Verpackung

Plastikeimer mit 5 kg.

Anwendungshinweise bei Verwendung gemäß § 18 IfSG

**Anwendung nur durch sachkundige professionelle Schädlingsbekämpfer.
Amtl. Kenn-Nr. B-0213-01-00.**

Hausmäuse:

Die Bekämpfung von Hausmäusen erfolgt nach folgenden anwendungstechnischen Grundsätzen: Anköderung (ggf. Befallshebung), Auslegung der Köderpads und Tilgungsnachweis bilden im zeitlichen Ablauf der Gesamtmaßnahme eine Einheit. Die Anköderung mit unbegiftetem Köder freier Wahl dient der Gewöhnung der Hausmäuse an die Köderplätze und zeigt im Befallsbiotop die Plätze, an denen Giftköder nicht angenommen werden. Für die Einrichtung von Köderplätzen sind alle Raumebenen zu berücksichtigen. Die Anköderung minimiert Risiken, die mit der unmittelbaren Ausbringung von Giftködern verbunden sein können. Zur Auslegung von giftfreien Ködern und Köderpasten sind obligatorisch Köderschachteln zu verwenden, und zwar für Vorköderung, Giftauslegung und Tilgungskontrolle die gleichen. Nur die von den Hausmäusen belauften Köderstellen werden mit Fraßgiftköder beschickt. Die Anbietungszeit beträgt je nach Befallsstärke und Attraktivität der natürlichen Nahrung bis zu 40 Tage bzw. so lange, bis kein Fraß mehr erfolgt. Die eintägige Tilgungskontrolle erfolgt wie zur Anköderung mit unbegiftetem Köder.

Je nach Befallsstärke (ermittelt über die Befallshebung) sind anfangs 1 - 3, danach eine Kontrolle wöchentlich durchzuführen. Hierbei erfolgt obligatorisch die Auswechslung verbliebener Reste der Köderpads nach einer Woche bis 10 Tagen durch frische. Der Tilgungsnachweis wird eingeleitet, wenn optisch keine Aufnahme des Köders mehr erfolgt.

Köderstellen sind stets vor Nässe zu schützen. Köderboxen mit MausEX-D Pads dürfen nicht in die Nähe von Wärmequellen (z. B. heiße Rohrleitungen, Öfen) platziert werden.

Der Köderbedarf richtet sich nach dem Ergebnis der Ermittlung von Fraßplätzen, die in den zu behandelnden Befallsbiotopen von Hausmäusen bevorzugt aufgesucht werden sowie nach der Befallshebung. In Räumen und Tierställen sind unter Verwendung von geeigneten Köderschachteln bis max. 20 g (2 Portionsbeutel zu 10 g) je Köderstelle auszulegen.

Besondere Sicherheitsmaßnahmen

Das mit Giftköder behandelte Areal ist bis zum Abschluß der Maßnahmen mit den entsprechenden Sicherheitshinweisen kenntlich zu machen.

MausEX-D Pad im Raum und Freiland nur sachgerecht, d. h. nach anwendungstechnischen Grundsätzen nicht offen ausbringen (Köderschachteln oder Köderkisten verwenden).

Falls während und nach Bekämpfungsmaßnahmen tote oder sterbende Ratten oder andere Schädner gefunden werden, sind diese sofort wegzuräumen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen. Kadaver sind der Tierkörperbeseitigungsanstalt zuzuführen.

Nach Abschluß der Bekämpfungsaktion nicht angenommene Köderreste wieder einsammeln und entsorgen. Vorsicht bei der Anwendung in der Nähe von Futtermitteln. Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen und im Raum sowie ggf. im Freiland nur sachgerecht, d. h. nach anwendungstechnischen Grundsätzen auslegen. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.



BIOZIDE



FROWEIN GMBH & CO. KG

D-72437 Albstadt, Postfach 201440

D-72461 Albstadt, Am Reislebach 83

Tel. +49 7432 956-0 · Fax +49 7432 956-138

www.frowein808.de · eMail: info@frowein808.de